



PROTOKOLL ZUM XXVI. LANDESVERBANDSTAG 2021

Datum: 10. Juli 2021

Ort: Kurfürst-Joachim-Friedrich-Gymnasium, Schwimmbadstr.1, 39326 Wolmirstedt

Beginn: 11:15 Uhr

Ende: 12:40 Uhr

TOP 1: Begrüßung der Delegierten

Der Versammlungsleiter und Vorsitzende des BVSA, Thomas Schaarschmidt, begrüßt alle Delegierten zum XXVI. Landesverbandstag (LVT) in Wolmirstedt.

Thomas Schaarschmidt dankt den Funktionären aus Wolmirstedt für die Organisation der Lokalität und des Caterings. Er weist zudem auf die Abwesenheit des Vorstands für Sportorganisation, Carsten Staube, der bei der U19-WM in Riga weilt, und Daniel Lindner, welcher zum Präsenzlehrgang seiner Vereinsmanager-Ausbildung in der Landessportschule Osterburg vor Ort ist, hin. Die Abwesenden haben jedoch trotzdem ihren Beitrag zum Landesverbandstag vorbereitet, welcher stellvertretend von Herr Schaarschmidt vorgetragen wird.

TOP 2: Bestätigung der Tagesordnung

Herr Schaarschmidt weist auf die Dringlichkeitsanträge hin, die nun abgegeben werden müssten. Es liegen keine Dringlichkeitsanträge vor. Die Tagesordnung wird den Delegierten präsentiert. Da es keine Einwände gibt, wird die vorgeschlagene Tagesordnung durch die Delegierten einstimmig bestätigt.

TOP 3: Schweigeminute

Der Vorstand und alle anwesenden Delegierten gedenken im Rahmen einer Schweigeminute den verstorbenen Mitgliedern und Weggefährten des BVSA.

TOP 4: Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der Stimmberechtigten und der Stimmenanzahl

Es erfolgt die Feststellung, dass der XXVI. Landesverbandstag fristgerecht einberufen wurde. Die terminliche Verschiebung in den Juli ergab sich aufgrund der COVID-19-Pandemie. Die Einladung wurde am 12. Juni 2021 verschickt und die Veröffentli-





chung des Berichtheftes fiel ebenfalls auf den 29. Juni 2021. Das Berichtsheft wurde in diesem Jahr ausschließlich digital veröffentlicht, um Ressourcen zu sparen und die Umwelt zu schonen. Die Delegierten begrüßen dies, weswegen das Berichtsheft im nächsten Jahr ebenso nur digital veröffentlicht werden wird.

Nach Überprüfung der Anwesenheitslisten wird festgestellt, dass von den insgesamt 66 möglichen Stimmen der Mitgliedsvereine **47 Stimmen** verteilt auf **25 Delegierte** anwesend und damit stimmberechtigt sind.

TOP 5: Genehmigung des Protokolls vom XXV. Landesverbandstag 2020

Das Protokoll des XXV. Landesverbandstages 2020 wird mit zwei Enthaltungen angenommen.

Die Delegierten merken an, dass der XXV. Landesverbandstag 2020 in **Wolmirstedt**, und nicht wie fehlerhaft auf der Präsentationsfolie **Magdeburg** steht, stattfand.

TOP 6: Bericht des Vorsitzenden zur Arbeit des BVSA und der Kommissionen sowie Ergänzungen des Vorstands zu ihren Berichten mit Diskussion

Thomas Schaarschmidt beginnt mit seinem Bericht nicht wie üblich, sondern eher nachdenklich. Noch vor 3 Monaten schien es in weiter Ferne, eine Präsenzveranstaltung wie diesen LVT veranstalten zu dürfen. Er empfand die letzten 1,5 Jahre als die herausforderndsten Jahre des Basketballsports seit dem Beginn seiner Aktivität als Funktionär. Als er das Aufstiegsspiel in die Pro B der SBB Baskets vor wenigen Tagen besuchte, sei ihm klargeworden, wie sehr der Austausch und das gemeinsame Erleben des Sportes in der letzten Zeit gefehlt haben. Die Saison 2020/21 sei die erste Saison, die nicht als Saison empfunden wurde. Durch die Beschränkungen und Veränderungen in der kürzeren Vergangenheit habe auch er sich verändert, so Schaarschmidt. Er argumentiert weiter, dass in jeder Krise eine Chance liege, welche der BVSA mit seinen Vereinen auch genutzt habe. Mit den tollen Angeboten des Basketball-Online-Gyms und des digitalen KidsCup Mitteldeutschlands sei es dem BVSA und seinen Vereinen gelungen, Mitglieder weiter an sich zu binden und inspirierend für andere Landesverbände / Vereine zu sein. Einzelne Vereine konnten sogar durch die innovative Aktivität neue Mitglieder gewinnen, zeigt er sich erfreut. Dies seien jedoch Einzelfälle, da in der Breite leider kaum jemand für den Basketballsport gewonnen werden konnte. Sonst sei ein Zuwachs von durchschnittlich 300 – 400 Kindern pro Jahr ein stabiler Wert.





Leider muss festgestellt werden, dass durch die lange coronabedingte Trainings- und Spielpause gewisse Altersklassen teilweise verloren gehen, wodurch die Entwicklung des regionalen Sports um ein bis zwei Jahre zurückgeworfen wurde.

Schaarschmidt geht auf die Spielplanungsrunde ein, welche bereits am 16.06.2021 stattgefunden hat. Trotz aller Widrigkeiten und der Verschiebung des Spielmodus in der Bezirksliga haben nicht weniger Mannschaften für den Spielbetrieb gemeldet. Der Basketball müsse nun als erste Sportart in den Schulen sein, um nicht noch mehr potenzielle Mitglieder zu verlieren. Die vom DBB ins Leben gerufene Aktion „Back on Court“ sei das richtige Signal nach außen.

Schaarschmidt berichtet, dass nur drei Vereine im BVSA (SYNTAINICS MBC, BSW Sixers 06 und GISA Lions) den Spielbetrieb während der Pandemie aufrecht erhalten konnten, die zudem alle ihre Saisonziele erfüllen konnten. Zusätzlich konnten die SBB Baskets aus Wolmirstedt nach zwei Aufstiegsspielen den Aufstieg in die ProB feiern. Die Vereine aus Mitteldeutschland engagierten sich für die Aufrechterhaltung der Interaktion mit dem Nachwuchs, was Schaarschmidt lobt.

Der Vorstand des BVSA hat zudem ein Maßnahmenpaket zum Wiedereinstieg in den Basketball in Absprache mit den Vereinen besprochen. Zudem hat der BVSA eine Partnerschaft mit Molten geschlossen, wodurch der Basketball der Marke Molten zum offiziellen Spielball des BVSA wird. Teil der Kooperation ist, dass Molten dem BVSA jedes Jahr Kontingente zur Verfügung stellt, welche von den Vereinen genutzt werden können. So wird auch bei der heutigen Veranstaltung jedem Verein ein Ball pro Mannschaft geschenkt. Es werden demnach 160 Bälle zur Verfügung gestellt. Sofern es den Vereinen möglich sein sollte, können sie Molten gern ins Bild setzen.

Ebenso ist das Magdeburger Unternehmen Sport39 neuer Sportausrüster des BVSA. Über Sport39 können die Vereine Sportbedarf des neuen Ausrüsters Hummel kostengünstig erwerben. Zum weiteren Bestellvorgang wird Florian Sander, der erste Ansprechpartner im Marketing-Bereich ist, die Vereine in Kürze per Mail instruieren.

Herr Schaarschmidt berichtet zudem, dass weitere Angebote zur Unterstützung der Vereine zum Wiedereinstieg in den Basketball den Vereinen unterbreitet wurden. So haben die Vereine die Möglichkeit, zwei Schiedsrichter kostenfrei auszubilden. Ebenso wurde ein Refresh-Kurs für die Schiedsrichter angeboten und die Aus- und Weiterbildungen im Trainer- und Schiedsrichterwesen terminiert. Er informiert des Weiteren, dass der DBB als Reaktion auf die deutschlandweit 5.000 verlorenen Minipässe jeden neuen Minipass mit 5 € direkt vergütet.





Daniel Lindner stehe den Vereinen jederzeit zur Verfügung, wenn es Probleme mit Minipässen oder bei sonstigen Angelegenheiten im Verein gebe.

Die Mitteldeutsche Liga wurde im Jugendleistungsbereich ausgebaut. Unter der Führung des BVSA mit seinem Kooperationspartnern nahm ein männliches Team aus Sachsen-Anhalt beim CEYBL-Turnier in Weißenfels im Februar 2020 teil. Zudem ist der Aufbau einer CEYBL-Turnierreihe für den weibliche Leistungsbasketball geplant. Herr Schaarschmidt argumentiert, dass der Basketball national und regional von Männern dominiert wird, aber das Ziel sein müsse, mehr Frauen in den Sport einzubringen – als Spielerin oder als Vereinsfunktionärin. Er ruft die Delegierten auf, in ihren Vereinen Mädchenabteilungen zu etablieren.

In der neuen olympischen Disziplin 3x3 konnte Florian Sander als Experte dazugewonnen werden, der über langjährige Erfahrung bei der Organisation von 3x3-Events im DBB verfügt. Herr Schaarschmidt berichtet kurz von den 3x3 – Ländervergleichen in Dessau und in Chemnitz. Die Delegierten werden gebeten, ihre Mitglieder nach dem Interesse an 3x3 zu fragen. Seines Erachtens liegen die Kulturen von 3x3 und Streetball gar nicht so weit auseinander.

Die Aufnahme in Sportartenprofil der Olympischen Spiele 2021 in Tokyo ist als großartiger Erfolg zu betrachten und wird der Disziplin einen zusätzlichen Schub geben, mutmaßt Schaarschmidt.

Herr Schaarschmidt bedankt sich bei allen Delegierten und ihren Teams, dass sie den regionalen Basketballsport mit so viel Herz fördern. Er ruft alle Beteiligten auf, sich weiter zu engagieren, um eine Basketball-Welle loszutreten. Er führt aus, dass die Vorstandsämter Jugend- und Schulsport sowie Bildung seit einiger Zeit unbesetzt sind, weswegen die Arbeit im Vorstand und im BVSA beeinträchtigt wird. Um dennoch genügend Bildungsangebote den Vereinsmitgliedern zur Verfügung stellen zu können, wurden die mitteldeutschen Ressourcen gebündelt, woraus das Bildungnetzwerk der Landesverbände Thüringen, Brandenburg und Sachsen-Anhalt entstand. Die erste Bildungsmaßnahme ist eine Trainerausbildung (TAB) zur DBB Trainerlizenz C, welche im September beginnt. Die Teilnehmerzahl wird auf 25 begrenzt sein. Auf Nachfrage aus dem Plenum erklärt Herr Schaarschmidt, dass die Ausschreibung der TAB 2021 nach dem Landesverbandstag auf der BVSA-Homepage veröffentlicht wird.

Die aktuelle Wahlperiode des BVSA-Vorstandes endet im Jahr 2022. Herr Schaarschmidt bietet den Vereinen an, einen Zwischenverbandstag im Dezember 2021 / Januar 2022 zu veranstalten. Als Reaktion auf die Kritik einzelner Vereine in Bezug





auf fehlende Ergebnisse wäre diese Veranstaltung eine Möglichkeit, Zwischenergebnisse zu präsentieren. Das Angebot wird von den Vereinen positiv aufgenommen.

Im Abschluss seines Berichtes wünscht der Vorsitzende allen Delegierten viel Gesundheit und hofft auf weiterhin anhaltendes Engagement aller Basketballbegeisterten aus Sachsen-Anhalt.

Versammlungsleiter Schaarschmidt fragt Herrn Rolle, Vorstand für Leistungssport, ob er noch weitere Ergänzungen zu seinem Bericht vornehmen möchte. Dieser verneint die Frage.

Herr Schaarschmidt übernimmt stellvertretend für Herrn Straube die Ergänzungen zum Bericht der Sportorganisation. Das ausgeschriebene Ziel war die Etablierung einer zweigleisigen Landesliga (LL), welches durch die Sportkommission mit zwei 6-er Staffeln in der LL erreicht werden konnte. Für den November 2021 ist ein D-Lizenz-Lehrgang für Schiedsrichter (LSD) geplant. Mona Kienast wird auch nach ihrer beruflichen Neuorientierung als Referentin für ausgewählte Schiedsrichter-Lehrgänge im BVSA tätig sein.

Herr Krayl erklärt, dass es Probleme mit den Spielansetzungen im TeamSL gibt. Er vermutet einen Softwarefehler, welcher für die Unstimmigkeiten bei den Spielansetzungen verantwortlich ist. Herr Münch ergänzt, dass die Spielpläne teilweise unterschiedlich angezeigt werden, sodass er andere Termine als Herr Krayl sehe. Herr Mähne merkt an, dass die Frist der Spielplanerstellung (21.07.2021) sehr knapp mit der Planung im Verein ist. Weitere Vereine, insbesondere die Vereine mit Teams in der Pro B, RLN und der DBBL, schildern ebenso Probleme. Herr Schaarschmidt fordert die Vereine auf, ihre Spielpläne auf Unstimmigkeiten zu prüfen und etwaige Fehler per Mail an Carsten Straube zu melden. Zusätzlich wird die Frist vom Vorstand verlängert, um den Vereinen entgegenzukommen.

Zum Schiedsrichterwesen muss leider ergänzt werden, dass 40% der Vereine nicht die erforderliche Anzahl an Schiedsrichtern gemeldet haben. Um die Vereine zu unterstützen, hat der BVSA-Vorstand in seinem Maßnahmenpaket beschlossen, jedem Verein zwei kostenfreie Plätze in der Schiedsrichter-Ausbildung (LSE) zur Verfügung zu stellen. Herr Schaarschmidt bittet die Vereine um Bemühungen in der Schiedsrichter-Ausbildung, um den Spielbetrieb abzusichern. Aus dem Plenum ergeben sich keine weiteren Fragen zur Sportorganisation.

Herr Schaarschmidt übernimmt die Vorstellung des Berichtes Bildung, welcher stellvertretend von Danielle Milas verfasst wurde. Er berichtet, dass die Termine der





Schiedsrichteraus- und Fortbildung veröffentlicht wurden. Des Weiteren erklärt er, dass es mittlerweile auch bei anderen Landesverbänden üblich ist, dass der Grundlehrgang der Trainerausbildung vorab oder mindestens parallel bei den regionalen Kreis- oder Stadtsportbünden zur Trainerausbildung zur Erlangung der DBB C-Lizenz gemacht wird. Es sind zwei weitere Trainer-Weiterbildungen, wobei eine Trainer-Weiterbildung pro Verein kostenfrei ist, geplant. Die Vereine werden über den Newsletter nochmal zu den Terminen befragt. Herr Mähne merkt an, dass häufig Absagen zu Schiedsrichter-Fortbildungen auf die lange Veranstaltungszeit von teilweise acht Stunden zurückzuführen sind. Herr Schaarschmidt nimmt die Anmerkungen zur weiteren Diskussion im Vorstand auf.

Frau Holtermann erbittet die Änderung des Berichtsheftes im TOP 5 unter 3.5, da sie nicht aus persönlichen Gründen, sondern aus strukturellen und kommunikativen Gründen mit dem Vorstand und der Geschäftsstelle ihr Amt niedergelegt hatte. Herr Schaarschmidt sichert die Änderung zu.

Herr Stier berichtet von der finanziellen Situation des BVSA. Das Geschäftsjahr 2020 war stark von der Corona-Pandemie beeinflusst. Geplante Maßnahmen konnten nicht durchgeführt werden, weswegen rund 7.500 Euro Einnahmen zusätzlich zu verbuchen waren. Insbesondere im Bildungsressort konnten durch Teilnehmerbeiträge, beispielsweise durch die Digitale Trainerausbildung 2020, etwa 9.500 Euro eingenommen werden, wovon 2.000 Euro für Veranstaltungen ausgegeben wurden. Der Vorstand für Finanzen erklärt, dass insgesamt 33.600 Euro weniger Ausgaben als geplant getätigt wurden, wobei die Ursachen hauptsächlich im Personalaufwand (-14.100 Euro) und den verminderten Betriebskosten (-14.100 Euro) liegen. Durch die aktuell unbesetzte Stelle des Koordinators für Leistungssport konnten Kosten gespart werden. In der Summe wurden die Rücklagen des BVSA um 25.400 Euro erhöht.

Herr Mähne fragt nach, ob die Online-Präsenz bei einer Trainer-Fortbildung erhalten bleiben kann, da dies für die Teilnehmer praktischer sei und ein Zeitersparnis darstellen würde. Herr Stier antwortet, dass es aktuell nicht geplant sei Fortbildungen ausschließlich digital anzubieten. Vielmehr soll auf eine hybride Durchführung stattfinden, wobei einzelne Module online angeboten werden sollen. Herr Schaarschmidt ergänzt, dass die positiven Nebenwirkungen des Online-Angebote beibehalten werden können, aber der persönliche Kontakt und Austausch bei Bildungsangeboten nach wie vor sehr wichtig sind. Das E-Learning wird weiterhin ein Bestandteil der Ausbildung bleiben.





Herr Schaarschmidt erklärt die Abwesenheit des Koordinators für Vereins- und Verbandsentwicklung, Daniel Lindner, da dieser die Vereinsmanager-Ausbildung des DOSB berufsbegleitend macht. Mit seiner Ausbildung zum Vereinsmanager wird das Ziel verfolgt, den Vereinen mit noch höherer Expertise unter die Arme zu greifen. Laut Schaarschmidt ist geplant, dass noch zwei bis drei weitere Vereine (Köthen, Sangerhausen, Burg) gegründet werden sollen. Künftig soll Herr Lindner vor Ort bei den Vereinen noch aktiver sein. In Bezug auf die Basketball-Schulliga Sachsen-Anhalt in der Staffel Halle soll die Entwicklung der letzten Jahre wieder vorangetrieben werden. Grundstein dessen soll ein Meeting mit allen beteiligten Hallenser Vereinen sein. Die FSJ-Stelle des BVSA ist bisher noch unbesetzt, was jedoch nicht ungewöhnlich ist, da sich diese Option meist erst kurzfristig ergibt. Herr Lindner hat die Freshman-Broschüre ausgearbeitet, die eine Art Leitfaden für neugegründete Vereine darstellt. Die Delegierten erbitten das Online-Stellen der Broschüre auf der BVSA-Homepage. Herr Schaarschmidt führt fort, dass ausgeschriebenes Ziel die Gründung weiterer Vereine ist. Gemeinsam mit dem Plenum trägt der Vorstand Ideen zusammen, wo Basketball-Vereine gegründet werden könnten. Vorschläge sind: südliches Anhalt, Gemeinde Hettstedt/ Staßfurt, Burgenlandkreis/ Weißenfels, Haldensleben.

Herr Schaarschmidt erklärt, dass sich die Vereine bei Nachfragen zu „Sport in Schule und Verein“ direkt an Carsten Straube wenden können. Er ist erster Ansprechpartner.

Der Vorsitzende erklärt, dass es im Personal des BSVA eine Neustrukturierung geben wird. Frau Milas wird künftig die Stelle der Referentin für Öffentlichkeitsarbeit des BVSA übernehmen und den KidsCup Mitteldeutschland nicht mehr verwalten. An der Nachbesetzung der frei werdenden Stelle wird aktuell gearbeitet.

Bezugnehmend auf Frau Milas neue Tätigkeit ruft Herr Schaarschmidt die Vereine dazu auf, Content (auch für die eigenen Kanäle) zu produzieren und über das zu berichten, was sie auf die Beine stellen.

TOP 7: Kassen- und Revisionsbericht 2020

Der Kassen- und Revisionsbericht 2020 ist dem Berichtsheft als Anhang beigelegt. Die Kassenprüfung wurde am 26.06.2021 in der Geschäftsstelle des BVSA in Dessau mit den beiden Kassenprüfern, Ronny Schneider und René Stephan, durchgeführt. Die beiden Kassenprüfer gaben Hinweise zu Buchungen mit PayPal und Amazon ab, da dort Belege zu den Käufen fehlten.



TOP 8: Bestätigung der Berichte

Herr Schaarschmidt stellt fest, dass es keine weiteren Anmerkungen oder Nachfragen gibt. Die Delegierten werden zur Abstimmung gebeten.

47 Stimmen, 25 Delegierte

Bericht Vorsitzender [46 x Ja | 0 x Nein | 1 x Enthaltung]

Bericht Leistungssport [46 x Ja | 0 x Nein | 1 x Enthaltung]

Bericht Sportorganisation [46 x Ja | 0 x Nein | 1 x Enthaltung]

Bericht Finanzen [47 x Ja | 0 x Nein | 0 x Enthaltung]

Bericht Kassen und Revision [47 x Ja | 0 x Nein | 0 x Enthaltung]

Die Berichte werden angenommen. Einzig der Bericht Bildung kann aufgrund des unbesetzten Vorstandsamtes nicht zur Abstimmung gestellt werden.

TOP 9: Bestätigung der Finanzpläne 2021 und 2022

Zu den Finanzplänen der Jahre 2021 und 2022 erläutert Herr Stier, dass die Pläne wie von der Finanzordnung gefordert ausgeglichen sind und die Liquidität jederzeit gegeben ist.

Aus dem Jahr 2021 gehen weniger Einnahmen bei unveränderten Ausgaben hervor, was jedoch von den Rücklagen des BVSA gedeckt werden kann. Herr Stier hofft auf eine spielbare Saison 2021/22 und somit auf den Normalzustand der Finanzen. Herr Schaarschmidt ergänzt, dass die Hoffnung auf eine erhöhte Pauschalförderung besteht, deren Summe zur Hälfte eingeplant ist.

Herr Schaarschmidt bedankt sich bei Herrn Stier für seine kontinuierliche, zuverlässige Arbeit und seine Idee der zusätzlichen Pauschale für die Vereine als finanzielle Hilfeleistung in der Pandemie-Zeit.

Aus dem Plenum gab es keine Nachfragen zu den Finanzplänen. Es erfolgten die Bestätigungen des Finanzplans für 2021 [47 x Ja | 0 x Nein | 0 x Enthaltung] und des Finanzplanes für 2022 [47 x Ja | 0 x Nein | 0 x Enthaltung].

TOP 10: Anträge an den Landesverbandstag und Beschlussfassung

An den diesjährigen Landesverbandstag liegen keine Anträge vor.



Top 11: Entlastung des Vorstandes

Der Versammlungsleiter Thomas Schaarschmidt erfragt die Entlastung der einzelnen Vorstandsmitglieder.

47 Stimmen, 25 Delegierte

Thomas Schaarschmidt – entlastet [46 x Ja | 0 x Nein | 1 x Enthaltung]

Karsten Stier – entlastet [47 x Ja | 0 x Nein | 0 x Enthaltung]

Carsten Straube – entlastet [46 x Ja | 0 x Nein | 1 x Enthaltung]

Alexander Rolle – entlastet [46 x Ja | 0 x Nein | 1 x Enthaltung]

Das unbesetzte Vorstandsamt Bildung kann nicht entlastet werden.

Der Vorstand ist entlastet.

Top 12: Wahl des Wahlleiters / der Wahlleiterin

Thomas Schaarschmidt fragt im Plenum nach Kandidaten für das Vorstandsamt Bildung. Es gibt keine Vorschläge, weshalb keine Wahl stattfinden kann. Er teilt mit, dass es zwei Interessenten für die zu besetzenden Vorstandsämter Jugend- und Schulsport sowie Bildung gibt. Katja Eppers und Markus Zawatzki werden zu einer Vorstandssitzung eingeladen, um ein mögliches Engagement als Vorstandsmitglied zu besprechen.

TOP 13: Schlussworte des Vorsitzenden

Der Versammlungsleiter bedankt sich bei den Delegierten und Gästen für ihr Engagement am heutigen Tag sowie den Vereinen und ihren Ehrenamtlichen für ihr Engagement für den Basketballsport in Sachsen-Anhalt. Er freut sich auf die Zukunft und wünscht besonders in diesen Zeiten alles Gute und viel Gesundheit.

Abschließend tritt Florian Sander auf die Bühne und erklärt den Vereinen in Kürze des Bestellprozess über den Sportausrüster Sport39. Zum Bestellportal wird in nächster Zeit eine Erklärung per Mail allen Vereinen zur Verfügung gestellt.

Der Landesverbandstag wird um 12:40 Uhr beendet.

Protokollführerin Danielle Milas

Wolmirstedt, den 10.07.2021

